



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
152 (1941)**

338 (9.12.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-247445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-247445)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Druckerei: 22 mm breite Schriftgröße 12 Pfg. 75 mm breite Zeilenhöhe...
Verlag, Schillerstraße 11, 4-6, Fernsprecher: Gesamt-Nummer 240 51
Postfach-Nr. 2100 - Druckerei: Mannheimer Zeitung

Diensstag, 9. Dezember 1941

152. Jahrgang - Nummer 338

Japanischer Land-Angriff auf Singapur

Die Hauptstadt Thailands von den Japanern besetzt

Wie stehen die Chancen?

Die ersten Schläge im japanisch-amerikanischen Krieg sind gefallen, sie sind hart geführt worden und haben schwer getroffen. In überraschendem Angriff hat die Luftwaffe der Japaner die USA-Stützpunkte Guam, den am weitesten westlich gelegenen Stützpunkt der Amerikaner, Hawaii, die Schlüsselstellung der ganzen amerikanischen Pazifik-Position, Hauptkriegsbasis der USA-Pazifik-Flotte und Stützpunkt zentraler amerikanischer Luft- und Marineoperationen im Pazifikraum, und Wake, das kleine, vorgeschobene Eiland, für die Amerikaner wichtig als Zwischenlandeplatz und Bunkerstation, angegriffen. Singapur wurde nach den Erklärungen des Präsidenten Roosevelt selbst so überaus getroffen, daß es als USA-Stützpunkt unbrauchbar geworden ist und ausfällt. In Hawaii wurden, wiederum nach amerikanischen Einschätzungen, schwere Schäden an den Dockanlagen, auf den Flugfeldern und in der Marinestation angerichtet, mehrere USA-Kriegsschiffe - die Japaner sprechen von zwei Schlachtschiffen und mehreren Kreuzern - und eine große Zahl amerikanischer Flugzeuge vernichtet. Wake ist gleich beim ersten Anmarsch überhaupt in japanische Hände gefallen und von Abteilungen der kaiserlichen Kriegsmarine besetzt worden. Gleichzeitig sind auf dem Pazifischen Ozean zwei amerikanische Truppentransporter torpediert und eine Anzahl von Handelsschiffen versenkt oder gefaßt worden.

(Funkmeldung der R M Z)
+ Tokio, 9. Dezember.
Das kaiserliche Hauptquartier der japanischen Armee gab Dienstagmorgen bekannt, daß japanische Truppen das Gebiet von Singapur angegriffen, während Verbände der japanischen Luftwaffe Angriffsflüge gegen britische Luftstützpunkte im Malayengebiet unternahmen. Dabei wurde eine Anzahl britischer Flugzeuge vernichtet.

herangefahren wäre. In diesem Falle würde Singapur von der Landseite eingeschlossen und die Burmastraße abgeschnitten werden können, die von lebenswichtiger Bedeutung für die chinesische Armee des Marschalls Tschangkaifang wäre.

Die Erfolge der japanischen Luftwaffe

(Funkmeldung der R M Z)
+ Tokio, 9. Dezember.
Die frühen Morgenstunden der Zeitungen bringen in Fortdruck die Berichte über den großen Sieg der japanischen Luftwaffe, der am Eröffnungstage des Krieges im Pazifik errungen wurde. Mittlerweile wird aus nichtamtlicher Quelle berichtet, daß es sich bei den beiden nordamerikanischen Schlachtschiffen, die auf dem Meer versenkt worden, um die 28000-Tonnen große „Oklahoma“ und die 18000-Tonnen große „West Virginia“ handelt.
Zur Verletzung des englischen Kanonenbootes „Peterel“ berichtet die japanische Militärzeitung „Tairiku Shunpo“ folgende Einzelheiten: Die gesamte Besatzung ist unversehrt. Etwa die Hälfte ist während der Beschießung gefallen. Die übrigen 20 Mann verlassen das Kanonenboot im sinkenden Zustand mit einem Motorboot. Als sie

die Ubergabe verweigerten, eröffneten japanische Maschinengewehre das Feuer. Während das englische Kanonenboot die gesamte Besatzung verloren hat, ergab sich das nordamerikanische Kanonenboot widerstandslos. Die aus dem Kommandanten und 70 Mann bestehende Besatzung wurde gefangen genommen und als erste nordamerikanische Kriegsgefangene abgeführt.
Militärische Beobachter deuten auf die Wichtigkeit der ersten japanischen Erfolge hin und bemerken, daß nach zuverlässigen Berichten, die in den Gewässern von Hawaii stationierten USA-Schiffe vor dem Angriff der Japaner ungefähr 60 v. H. der Gesamtkräfte der USA-Marine betragen. Diese ersten Verluste haben die nordamerikanische Marine in den hawaiischen Gewässern auf zwei Schlachtschiffe und einen Flugzeugträger sowie sechs Kreuzer (zwei 10000-Tonnen-Klasse) vermindert. Selbst wenn die übrige USA-Flotte zu den Streitkräften bei Hawaii zählen sollte, was angesichts der Lage im Atlantik eine Unmöglichkeit wäre, so würde die Gesamtkräfte der USA-Marine im Pazifik sich nur auf elf Schlachtschiffe, 14 Kreuzer der A-Klasse und sechs Flugzeugträger belaufen. Diese Streitkräfte könne als letzten unzureichend angesehen werden, wenn man von ihrer erfolgreichen Besetzung mit der japanischen Flotte verlangen würde.

Schwere englische Besorgnisse um Singapur
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Bern, 9. Dezember.
Das Oberkommando Singapur meldet, daß es den Japanern gelungen sei, an der nordmalayischen Küste weitere Truppen an Land zu setzen. Es seien schwere Kämpfe um den strategisch wichtigen Flugplatz Kota Bharu im Gange. Ihr Ende könne noch nicht überblickt werden.
In den englischen Kreisen Singapurs wurde die Belichtung laut, daß es den Japanern gelinge, sich in ihren Landpositionen zu halten, bis die durch Thailand herausmarschierende japanische Armeegruppe

USA-Entsetzen über die „Katastrophe von Pearl Harbour“

Sturm im Kongreß - Der Befehlshaber der USA-Pazifik-Flotte soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden!

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Washington, 9. Dezember.
Wann Amerika steht heute unter dem vernichtenden Eindruck der „Katastrophe von Pearl Harbour“, wie die Zeitungen den japanischen Angriff auf Hawaii nennen. Überall wird die Frage gestellt, wie es möglich war, daß es den Japanern gelingen konnte, den äußersten Verteidigungspunkt der amerikanischen Pazifikflotte in Hawaii zu durchbrechen, die stets als der „am weitesten geschützte Platz der Welt“ bezeichnet worden war.

Blätter der Zeitungen mit den neuesten Nachrichten werden mit großem Interesse gelesen. Bald nach Bekanntwerden der japanischen Kriegserklärung an England und USA sah man an den Küstenkontinenten Tokio zahllose Märsche.
Die Verunsicherung Tokio wurde bis jetzt noch nicht angeordnet. Doch mobilisierte das japanische Innenministerium die für den Ernstfall vorgesehenen Luftbeobachter im ganzen Lande.
Die Bewegungsfreiheit der Ausländer in Japan soll alsbald beschränkt werden. In bestimmten Zonen wird ihnen der Aufenthalt überhaupt verboten sein. Die Zahl der in den Vereinigten Staaten leben-

den japanischen Staatsangehörigen erreicht annähernd 200 000. Auf den Philippinen, wo die Verhältnisse die Rückkehr ins Heimatland durchgeföhrt sind, leben rund 8000 Japaner. Auf Hawaii beträgt die Zahl der Japaner rund 150 000.

Bisher keine feindlichen Einfüge in Japan

(Funkmeldung der R M Z)
+ Tokio, 9. Dezember.
Das Hauptquartier der Landesverteidigung gab am Dienstagmorgen bekannt, daß sich bisher keine feindlichen Flugzeuge über japanisches Gebiet gezeigt hätten.

Wie aus Washington berichtet wird, haben einige Abgeordnete des Kongresses die Absicht, fünf hohe Offiziere vor ein Kriegsgericht zu stellen. An ihrer Spitze befindet sich der Kommandant der USA-Pazifikflotte Kimmel. Diese Persönlichkeiten seien für den schweren Schlag verantwortlich, den die amerikanische Pazifikflotte und damit die amerikanische Stellung im Pazifik überhaupt erlitten habe.

Schwerer Angriff der Luftwaffe auf New Castle

14000 BRT britischen Schiffsraums durch Flugzeuge versenkt

(Funkmeldung der R M Z)
+ Aus dem Führerhauptquartier, 9. Dez.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
An der Ostfront nur brillante Kampfhandlungen.
Im Kampf gegen die britische Versorgungsflotte versenkte die Luftwaffe am gestrigen Tage in den Gewässern ostwärts Dundee aus einem Geleitzug einen Zerstörer und vier Handelsschiffe mit zusammen 14 000 BRT. Kampfflugzeuge bombardierten in der vergangenen Nacht den wichtigen Schiffbauort New Castle. Heftige Explosionen und ausgedehnte Brände in Dockanlagen und Verarbeitungsbetrieben der Stadt ließen den Erfolg dieses zum Teil aus geringer Höhe geführten Angriffs erkennen.
An der Kanalküste verlor der Feind am gestrigen Tage durch Jagdabwehr zehn, durch Marineartillerie weitere zwei Flugzeuge.

den japanischen Staatsangehörigen erreicht annähernd 200 000. Auf den Philippinen, wo die Verhältnisse die Rückkehr ins Heimatland durchgeföhrt sind, leben rund 8000 Japaner. Auf Hawaii beträgt die Zahl der Japaner rund 150 000.

In Nordafrika dauern die Kämpfe an. Deutsche Jäger schossen in Luftkämpfen sechs britische Flugzeuge ab.
In der Nacht zum 8. Dezember wurden Gasanlagen und Flugplätze auf Malta von deutschen Kampfflugzeugen bombardiert.

Galland zum Oberst befördert

(Drahtbericht) Berlin, 8. Dezember.
Wegen Tapferkeit vor dem Feinde wurde Oberstleutnant Galland, Kommandeur eines Jagdgeschwaders, zum Oberst befördert.

Der Führer empfing General Moscardo

(Drahtbericht) Aus dem Führerhauptquartier, 8. Dez.
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht empfing in seinem Hauptquartier General Moscardo, den heldenhaften Verteidiger des Altagar, der von einem Frontstich bei der in vorderster Linie im Osten kämpfenden spanischen Freiwilligen-Division zurückgeführt war.

Argentinien bleibt neutral

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Bern, 9. Dezember.
Die argentinische Regierung gab der Presse bekannt, daß Argentinien im japanisch-amerikanischen Konflikt absolute Neutralität einhalten werde.

Litwinow in Washington eingetroffen

(Drahtbericht) Washington, 8. Dezember.
Nach einer wochenlangen und an Zwischenfällen reichen Fahrt ist am Sonntag der neue sowjetische Botschafter für die USA, Litwinow, in Washington eingetroffen. Litwinow reiste auf dem Luftwege über Iran, Indien, Singapur, Manila und Hawaii nach USA. Untereinander war er, wie erinnerlich, über iranischen Boden drei Tage lang verweilt, da sein Flugzeug notlanden mußte.

Japans Hauptstadt im Zeichen des Krieges
EP, Tokio, 9. Dezember.
Anschluß des Kriegsausbruchs ist die Bevölkerung der japanischen Hauptstadt bemerkenswerte Ruhe. Niemand ist nervös, aber die Ertra-

Die von japanischer Seite gemeldeten Kämpfe, die sich an den Einsatz in Thailand angeschlossen, dauern an. Die japanischen Truppen sind mit den britischen Truppen, die in Thailand einmarschiert waren, in Gefechtsberührung gekommen. Nach weiteren Berichten sind die Japaner längs der Küste der Malayan-Halbinsel an verschiedenen Plätzen gelandet. Sie sind weiterhin in Mittelthailand einmarschiert und ebenso in Nordthailand, wo sie in Richtung auf die Burmastraße vorrücken.
Nach einem Bericht des Londoner Senders mitten nahe des Bandungslandes von Manila und in diesem selbst große Brände. Der Londoner Sender fügt hinzu, die japanischen Bombenwürfer seien mit geraden, feuerlöschender „Herzeln“ durchgeföhrt worden. Die Zahl der Opfer sei außerordentlich groß.

Der USA-Kongreß erklärt den Krieg

Ein Abgeordneter stimmt dagegen - Wilder Chauvinismus ist Trumpf - Die Kriegserklärung von Roosevelt unterzeichnet

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Washington, 9. Dezember.
Roosevelt hat seine Rede im Kongreß zu Ende gespielt, der gestern zu einer Sonderkammer zusammentrat. Kleiner Mannchenmengen umlagerten das Capitol, dessen Zugänge durch Truppen abgesperrt und streng bewacht wurden. Nur besonders ausgewählte Zuhörer, die besondere Einladungskarten erhalten hatten, durften an der Sitzung teilnehmen, wurden aber ebenso wie die Senatoren und Abgeordneten beim Betreten des Kongreßgebäudes peinlich kontrolliert.
In seiner Botschaft an den Kongreß gab Roosevelt mit schauspielerischem Pathos seiner Entschlossenheit über den „Verrat“ der Japaner Ausdruck und forderte den Kongreß auf, eine formelle Kriegserklärung an Japan auszusprechen. Das war selbstverständlich nur eine Farsche, da infolge der provisorischen Politik des Präsidenten die Kanonen auf dem Pazifik schon seit Stunden frohen.

Kongreßkammer sofort die Kriegserklärung. Roosevelt hat nun endlich den Krieg - der Tag des Ausbruchs kam ihm doch überraschend, und zwar deshalb, weil er noch nicht fertig war, und weil sein Verbrechen dahin ging, die Japaner noch eine Zeitlang hinzulassen.
Unterdessen haben unter härtestem amerikanischen Druck die vom Finanzkapital der Wallstreet völlig abhängigen mittelamerikanischen Staaten und auch Mexiko sich der amerikanischen Kriegserklärung angeschlossen.
Weiter hat sich auch der hochverräterische General de Gaulle in den Vordergrund geschoben und Japan ebenfalls mit einer Kriegserklärung bedacht, die dort sicherlich „großen Eindruck“ machen wird.
Von englischen wie auch amerikanischen Kreisen wird auf den merkwürdigen Gegensatz zwischen der gestrigen Kongreßkammer und der seit gleichzeitiger stattfindenden Unterhausung hingewiesen. Im amerikanischen Kongreß habe eine wilde Chauvinistische Jubelstimmung geherrscht.
Wann anders sei der Eindruck in England gewesen. In einem Stimmungsbericht des Londoner Senders von heute morgen wird darauf hingewiesen, daß die Abgeordneten stumm und ernst da saßen, und daß Churchill in einem außerordentlich nüchternen Ton sprach. „Auf den Banken der Oppo-

sition“, heißt es in dem Bericht weiter, sah Lloyd George weinend, abwärts und auf. Er blieb während der ganzen Sitzung stumm an seinem Platz, ohne durch eine Bemerkung seine Gedanken zu verorten. Nach Churchills Rede wollte niemand mehr sprechen. Die Sitzung wurde bereits nach fünfzehn Minuten aufgehoben. Sie wies einen ganz ungewöhnlichen Mangel an irgendwelcher Dramatik auf.“

Der Senat nahm die Kriegserklärung an, da ihm gar nichts anderes übrig blieb, unter dieser Umständen ohne weitere Debatte und ohne Opposition an. Im Repräsentantenhaus stimmte nur der republikanische Abgeordnete Keenan aus arabischen Erwägungen dagegen.
Der Präsident unterzeichnete im Anschluß an die

Tropfen wird man sich natürlich auch in Japan keinerlei Illusionen über die Schwere des Ringens machen, das in erfolgsverheißend für das Kaiserreich angefallen hat. Die Vereinigten Staaten, England, China, Niederländisch-Indien, Kanada, Neuseeland und Australien, von den übrigen kleinen Trabant der Washingtoner Politik ganz abgesehen, stellen eine Mächte-Kombination dar, die nicht durch einen ersten und einzigen Anmarsch aus den Angeln gehoben werden kann. Zudem wissen alle die Nationen sehr genau, was für sie auf dem Spiele steht; zudem sind ihre militärischen und ihre materiellen Kräfte vollkommen intakt, während Japan immerhin einen vierteljahrigen operativen Krieg in China hinter sich hat; zudem ist der Krieg gegen Japan wenigstens bei einigen Teilhabern dieser künftigen Welt beliebt.

Aber es gehört zum Wesen des neuen Weltkrieges, der nicht nur in Europa, sondern überall in der Welt den allen materiellischen Welt abtötet, daß man sich zum Einsatz stellt, ohne nach der Zahl der Gegner zu fragen. Nur dem geheimnisvollen Reize der Bestan-

Schneidigster Einsatz der japanischen Luftwaffe

Amerikanische Regierungsstellen und Augenzeugen geben die schweren Verluste auf Hawai und Guam zu

Ab. Reuters, 9. Dezember.

Zu dem aus Tokio gemeldeten japanischen Angriff auf Hawaii, Saipan, Guam, die Marianen und die Philippinen sind amerikanische Regierungsstellen und Augenzeugen übereinstimmend der Ansicht, dass die japanische Luftwaffe einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg geleistet hat. Amerikanische Regierungsstellen und Augenzeugen übereinstimmend der Ansicht, dass die japanische Luftwaffe einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg geleistet hat.

Early, wurde in einer Konferenz die Frage gestellt, ob man am liebsten unterrichtet sei, wie es den Japanern möglich gewesen wäre, an den äußeren Verteidigungslinien Hawaii vorbeizukommen. Early konnte darauf nur antwortend antworten, dass die Japaner wahrscheinlich einen Flugzeugträger verwendet hätten.

Aus dem Bericht eines Augenzeugen, der von Reuter verbreitet worden ist, geht hervor, dass bei dem Angriff auf Hawaii die erste Gruppe von Flugzeugen Nord-Hawaii mit dem Kriegshafen Pearl Harbor angestrichen hat, dem Zeitpunkt der Pazifikflotte, in dem sich u. a. auch die Trockendock- und eine Großflughalle befinden. Nach diesem Ausbruch der japanischen Luftwaffe auf Hawaii wurde von amerikanischen Regierungsstellen und Augenzeugen übereinstimmend der Ansicht, dass die Japaner mit Bordwaffen die Anlagen beschossen. Drei

Schiffe wurden angegriffen und ein Schlachtschiff in Brand geworfen. Alle Verbindungsstellen zwischen den verschiedenen Armeen- und Marineflughäfen scheinen zerstört zu sein. Die Armeedivision der Bevölkerung Anweisungen erteilt, sich von den Straßen fern zu halten. Nach dem Angriff auf Nord-Hawaii wandten sich die Japaner dem Hauptort Hickam Field zu. Beobachter erklärten, dass dort beträchtlicher Schaden entstanden sei und dass eine Anzahl von amerikanischen Flugzeugen abgeköhnt wurde. Aus dem Bericht wird man augensichtlich Heberheit bei der Arbeit, um das Feld von den Trümmern zu säubern. Aus einer englischen Meldung aus Manila geht hervor, dass die Japaner den Angriff auf Guam ebenfalls mit außerordentlichem Schneid durchführten. Bericht heißt: „Der japanische Angriff auf Guam wurde von trefflichen Bomben angesetzt, die fast bis auf die Oberfläche der Erde herabsamen.“

Churchills Kriegserklärung an Japan

Ein Solidaritätstelegramm an Roosevelt und Tschangkaichek

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 9. Dezember.

Gestern nachmittags gab Churchill in einer Sondersitzung des Unterhauses eine Erklärung ab, wonach das Kabinett die Ermächtigung zu einer sofortigen Kriegserklärung an Japan erteilt habe. Churchill erklärte bei dieser Gelegenheit,

dass er über das Atlantikkabel mit Roosevelt gesprochen und dabei den britischen Willen betont habe, sich einer amerikanischen Kriegserklärung anzuschließen.

Roosevelt habe erwidert, dass er heute früh dem Kongress eine Rede halten werde, da nur die Sondersitzung die Ermächtigung zu einer Kriegserklärung geben könne.

Inzwischen aber, so hat Churchill fort, habe man von einem japanischen Angriff auf britisches Gebiet in Nordmalakka vernommen, so dass für Großbritannien keine Veranlassung bestehe, die Entscheidung des Kongresses abzuwarten. Die britische Position in Tokio sei ungewiss worden, der japanischen Regierung gegenüber zu erklären, dass Großbritannien als mit Japan im Kriegszustand befindlich betrachte. Ebenso sei dem japanischen Gesandten in London die Kriegserklärung übergeben worden.

Churchill beschränkte sich nicht auf die Mitteilung dieser Formalität, sondern ließ seinem varenlichen Urteilsvermögen über die Entwicklungen im Fernen Osten freien Lauf. Die japanischen Methoden bezeichnete er als „typisch und berechnend“. Mit jener Selbstlosigkeit, mit der Churchill Unabwärtigen vorzubringen pflegt, erklärte er, niemand könne beweisen, dass die USA alle Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens gemacht hätten. Churchill betonte dann den Ernst der Lage und konnte nicht umhin, den Japanern wohl oder übel eine gewisse Bewunderung zu spenden. Der Angriff, so erklärte er nämlich, sei mit einer Kühnheit durchgeführt worden, die ein Feld für die Ueberzeugung Japans von seiner Kraft sei.

London wird nachdenklich

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 9. Dezember.

Der Verlauf der ersten Kampfhandlungen im Pazifik, der nach offiziellen amerikanischen Mitteilungen bereits 3000 Opfer, davon die meisten tot, gefordert hat, scheint in London eine große Radikalität hervorzurufen zu haben, als man sie bisher beobachtet konnte, wenn dort von Japan als mächtigem Kriegsmächter die Rede gewirkt war. In der Tat muß die eindringliche Forderung, die Japan bereits in den ersten Stunden erteilt hat, nicht nur für den Durchschnittdenken einer zeitliche Ueberreaktion bedeuten haben, nachdem man sich an die von einer rührigen Propaganda einbeschworenen und beugenen Vorstellungen von einer Schwächung Japans durch den chinesischen Krieg gewöhnt hatte, von dem man glaubte, daß er die endlich sprechende Welt erheitern würde, sondern es hat London Beobachter, so meidet der Korrespondent von „Daens Radio“, erkennen lassen, daß die Schicksale und das Schicksal der japanischen Flotte an und bedeuten sie als den unübersehbaren Faktor. Natürlich müssen die gleichen Kreise mit einem Blick der englisch sprechenden Welt rechnen, denn auf dieser Berechnung beruht die ganze Politik der Propaganda in Washington und London gegenüber, jedoch sind die gleichen Kreise, wie der Korrespondent weiter meldet, der Ansicht, daß der „erst auf lauer Sicht abgeben“ zu erwarten sei.

Die amerikanischen Piloten in England wollen beim

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Washington, 9. Dezember.

Nach amerikanischen Berichten aus London fordern die zur Zeit in England befindlichen amerikanischen Piloten härmlich die Entlassung aus amerikanischen Diensten, um sofort nach Amerika zurückzuführen. Sie erklären es für ihre Pflicht, von nun an lediglich für ihr eigenes Land zu kämpfen und diesem ihr Können zur Verfügung zu stellen.

Der italienische Wehrmachtbericht

(Zusammenfassung der RM S.)

9. Dezember.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht ist bekanntlich in der Tobruk-Front und erblickte Kämpfe von Seiten der Streitkräfte der Wüste gegen die Wüste, durch Panzerwagen unterstützte Infanterieeinheiten im Gange. In Kämpfen, die sich im Gebiet von Bir el Gobi von einer unserer mechanisierten Kampfgruppen geführt wurden, wurden verschiedene Panzer und Panzerwagen des Feindes zerstört. In der Front von Sollum lebhaft britische Artillerieeinheiten gegen unsere Positionen.

Ansammlungen feindlicher Kraftfahrzeuge im Gebiet von Bir el Gobi und die Geländeanlagen von Tobruk wurden wiederholt mit schillenden Erfolgen von der deutsch-italienischen Luftwaffe angegriffen. In Kämpfen gegen zahlreich überlegene feindliche Verbände wurden von unseren Jägern zehn Flugzeuge und von deutschen Jägern vier abgeschossen. Von unseren Flugzeugen wurden fünf nicht zurück. Die britische Luftwaffe unternahm Einsätze auf arabischen Gebieten von Bomben getroffen und einige Häuser zerstört. Die Schäden sind aber nicht schwer.

Vor der Küste der Marmarica griffen deutsche Sturzkampfbomber im Norden von Gambut zwei feindliche Kreuzer an, von denen einer einen schweren Treffer erhielt.

Bulgariens Generalkommando: Was im Hauptquartier. Der Chef des Generalstabes, General Vukobratovic, war seit dem Tode des Generals Vukobratovic, General Vukobratovic hatte mit einer Anzahl bulgarischer Offiziere einen Teil der Front bereitet.

Abdruck des Textes aus dem Bericht des Generalstabes, der am 9. Dezember in der Zeitung „Bulgaria“ veröffentlicht wurde.

„ung folgend, Träger eines neuen Glaubens, Länder einer neuen Welt und Erhalter eines neuen geschichtlichen Aufbaus zu sein. Und in der Tat sind auch nur so alle großen Entdeckungen der Geschichte durchgeleitet worden. Solange nur Japhet mit Noe, Noah mit die Geschichte mähmlich und unzulässig beiseitelegen: sie nahm die Opfer ohne sie zu werten. Deutschland und die Welt haben dafür kein hinlänglich Beispiel erhalten als den Weltkrieg. Das erbitterte Ringen führte Sieger und Besiegte nur in einen geschichtlich leeren Raum. Und das unendlich viele Blut, das vergossen worden war, wurde nicht zur Saat für eine neue fruchtbare Erde.“

Die Geschichte verändert sich immer nur mit dem Willen. Das wußte der Führer, als er siegesgewiß und überbittert das deutsche Volk in den Kampf gegen den Unglück der westlichen Plutokratie und des jüdischen Bolschewismus führte. Das weiß auch das japanische Volk, wenn es nun in das große Feld seiner historischen Mission, das die Geschichte vor ihm ausgebreitet hat, auftritt und entscheidend hineinreißt, wissend, daß vor jedem Sieg das Opfer, aber auch hinter jedem in tapferem Dienst an der Geschichte gebrachten Opfer der Sieg steht.

Die Wünsche des deutschen Volkes begleiten das tapferere Japhet, das mit sich verbindet hat, um die Welt freizumachen für einen neuen Welt und eine neue Ordnung historischer Gerechtigkeit und sie für immer zu sichern gegen den Zugriff von Nationen, die lange genug Wurzeln an der ganzen Erde gewachsen sind, um sich nun endlich mit dem Altenteil an ihren Schöpfen zu begnügen!

Dr. A. W.

Die Lage

(Drahtbericht unseres Berliner Schriftleitung)

— Berlin, 9. Dezember.

Die beiden ersten Kriegstage im Fernen Osten haben bereits den japanischen Vorfahrt und reiche Erfolge gebracht. Nicht nur die japanische Luftwaffe hat mächtige Schäden angebracht, deren Opferpunkt die Verteidigung von USA-Schlachtschiffen und Flugzeugträgern ist, sondern auch die Marine meldet Versenkung von 11 amerikanischen Handelsschiffen.

Der japanische Kaiser hat an die Nation eine Botschaft gerichtet, und den Kampf bis zum Siege proklamiert. Auch die Regierung von Mandschukuo hat eine gleiche Botschaft an ihr Volk gerichtet, ebenso die Regierung von Kwantung-China. Der Osten ist in geschlossener Front angetreten, um die Fremde Hegemonie Englands und der USA im östlichen Lebensraum für immer zu beenden.

Das Roosevelt-Blatt „Newport Times“ hatte am letzten Samstag, als der japanische Schritt noch nicht erfolgt war, geschrieben, 1943 werde Amerika fertig sein, um seinen Platz auch im Fernen Osten einzunehmen. Diese Pläne hat der schnelle Einschlag der japanischen Regierung nicht andrücken lassen. Der „Viskonsin“ bringt Montagmorgen ein letztes Telegramm aus USA, in dem es heißt, daß die Senatur in der Union streng durchgeführt werde, aber daß jetzt seien die ersten großen Erfolge ganz auf japanischer Seite, somit hätte der vorerwähnte Präsident schon einen Sieg gemeldet, wenn solche da wären.

Ein weiterer großer Erfolg ist Japan beschieden. Montagmorgen hat Thailand den Widerstand gegen die japanischen Truppen eingestellt. Thailand schließt sich mit Japan solidarisch und genehmigt den Durchmarsch der japanischen Truppen.

Die Seelamfront im Osten wird voraussichtlich in den nächsten Tagen sich noch erweitern. Noch steht der Krieg im Osten erst an seinem Anfang, noch lassen sich keine Voraussagen geben, aber nicht nur Japan, sondern auch die Völkervereinigung und Portugal ist heute schon vom japanischen Einschlag übergriffen.

Roosevelt muß den Krieg jetzt nehmen, für den er erst in zwei Jahren fertig vorbereitet sein wollte. Japan hat die Initiative in seine Hand genommen, während Roosevelt noch in Vorbereitungen für einen späteren Lebenslauf begriffen war.

Die überlegene japanische Landung auf der Marianen-Bahnhof und der japanische Angriff gegen Douglas sind die große Ueberbahrung der USA. Japan beweist, daß es nicht gewillt ist, sich von Roosevelt die Zeit vornehmen zu lassen.

Die Verhandlungsbereitschaft Roosevelts mit Japan so leicht der „Viskonsin“ „Diario“, war eine großartige Farnung, um die Sprache der Kanonen und der Bomben hinauszuschleichen.

Japan, so meldet die „Domet-Agentur“, hat auch in Malakka eine ganze Serie großer Flugzeuge eingesetzt und acht englische Schiffe und eine Reihe militärische Einrichtungen vernichtet. Da amerikanische Einzelmeldungen auch heute noch fehlen, muß man die weiteren japanischen Heeresberichte abwarten.

Botschaft des Tennos an die japanische Nation

„Die Sicherheit der Stabilität Ostasiens und die Herbeiführung des Weltfriedens ist das Ziel“

Ab. Tokio, 8. Dezember.

Anlässlich der Kriegserklärung Japans an die Vereinigten Staaten und Großbritannien richtete der Tenneso an die japanische Nation folgende Botschaft:

Wir, durch die Gnade des Himmels Kaiser von Japan, die wir in einer seit ewigen Zeiten ununterbrochene Linie den Thron innehaben, geben Euch treuen und tapferen Untertanen folgendes zur Kenntnis:

Sie erklären hiermit den Vereinigten Staaten von Amerika und dem britischen Empire den Krieg. Mannschaften und Offiziere unserer Heeres- und unserer Flotte sollen zur Durchführung dieses Krieges ihre Kräfte einsetzen, unsere Beamten der verschiedenen Ministerien sollen die ihnen gestellten Aufgaben mit Treue und Fleiß lösen und alle unsere übrigen Untertanen sollen ihre jeweilige Pflicht erfüllen; die gesamte Nation wird sich in dem Willen vereinigen, alle ihr zur Verfügung stehende Kräfte zu mobilisieren, so daß uns nichts an der Erreichung dieses Zieles hindert.

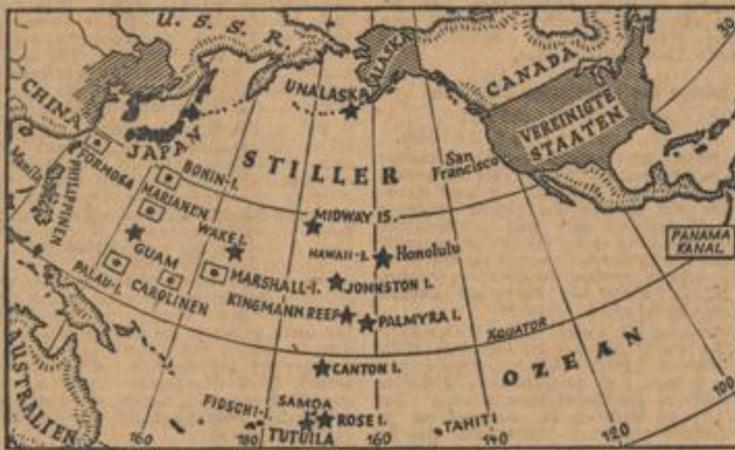
Die Sicherstellung der Stabilität Ostasiens und die Herbeiführung des Weltfriedens ist die weitblickende Politik, die von unseren großen berühmten kaiserlichen Vorfahren und unserem großen allernachsten Kaiser, der ihm folgte, formuliert wurde, und die ständig am Herzen liegt. Es war das Verlangen der Außenpolitik unseres Reiches, die Freundschaft mit den anderen Nationen zu pflegen und uns gemeinsam mit allen Nationen des Wohlstandes zu erfreuen.

Es ist wirklich unermesslich geworden und dadurch nicht unseren Wünschen entsprechend, daß unser Kaiserreich nun dazu veranlaßt worden ist, mit Amerika und England Krieg zu führen. In ihrem heiligen Wunsch nach Bewirkung ihrer allgemeinen Befreiungen, den Orient zu beherrschen, haben sowohl Amerika wie England, indem sie das Schlangengift-Regime untergraben, die kaiserlichen Bewilligungen in Ostasien noch verschlimmert. Noch mehr, die beiden Nationen haben, indem sie andere Länder zur Radioföge veranlaßten, die militärischen Vorbereitungen auf allen Seiten verstärkt, um uns herauszufordern.

Sie haben mit allen Mitteln unseren friedlichen Handel gehindert, und schließlich haben sie einen

Aus der gleichen Bekanntmachung geht hervor, daß die Japaner ihre Angriffe zielbewußt auf die militärischen Anlagen der Inseln beschränkten, denn es wird gesagt, daß viele Bomben auf Honolulu abgeworfen wurden, daß jedoch die hauptsächlichsten Verluste sich auf die Armee- und Marineanlagen beschränkten. Einige Nachrichten auf die harte Wirkung des Angriffs erwähnt auch der Satz in derselben Mitteilung, daß Verletzungen an Passagieren sowie Reparaturmöglichkeiten und Bodenpersonal in Eile nach Hawaii entsandt werden.“

Uedrigens seien einige Kreise in Washington über die Zuechändnisse des Reiches Dawes ziemlich beunruhigt zu sein, denn dem Sekretär Roosevelts,



Die USA-Stützpunkte im Stillen Ozean (Kartenblatt 8. Aender Bl.)

Stukas in der Winterschlacht in der Marmarica

Bombenangriffe auf ein englisches Hauptlager

Von Kriegsberichterstatter H. B. Wilhardt

Ab. ... 7. Dezember. (PK.)

Stuka-Flieger ist hier ein undankbares Geschick, meine unfer Stoffskektion. Leicht haben wir es auch wirklich nicht, und leicht macht es uns der Tommy nicht.

In dem wilden Durcheinander des Wälderkrieges haben sich allmählich doch einige Schwerpunktgebiete gebildet. So entwickelt sich langsam zu etwas wie ein Linienkrieg; Konzentration, Kraftlinien des britischen Vortreffes werden sichtbar. Sie werden erkannt und auf sie richten sich unsere Schläge und Stöße.

An einem bestimmten Punkt der südlichen Marmarica sammelten sich Tausende und aber Tausende Soldaten. Hier, wenn auch weit verstreut, fanden wir immer wieder große Pulks, unweit Fahrzeugen und gepanzerter Fahrzeuge, wenige Panzer und Spähwagen. Einmal, zweimal, viele Male griffen die Stukas dort an. Immer härter wurde die Gegenwehr, immer härter der Jagdschlag.

Und immer deutlicher wurde, daß dort im Qualem der krepierten Verbände und in den tiefsten Stütz-

wollen nicht nur Sand und Steine auszuwerfen, wenn wir angreifen, sondern britische Fahrzeuge, Lastwagen mit Benzin, mit Wasser, mit Verpflegung, mit Munition; Lastwagen mit Infanterie und Fahrzeuge, mit den taubendsten wütenden Dingen, die man sich nur denken kann, auf uns zu schütten. Im Widerstand und bei Schießplätzen erkannten Stuka-Flieger Kommandoposten britischer Stöße, sie erkannten Panzerstellungen, Kommandoposten. Hier tobte es sich also noch für uns.

Immer wieder griffen wir an. Eine Gruppe, zwei Gruppen, drei Gruppen. Weich der Himmel, woher auf einmal die Menge Stukas kamen, die plötzlich in den ersten Minuten des Angriffs und Jagdschlag gab es! Da folgten wie die Jermische die Me 109 umher, die Me 110 wuchteten mit Bomben, Kanonen und Maschinengewehren hinter uns drein. Neben und über uns drümmten treu und immer dicht bei uns die Italerer, die Fiat und Macchi, ohne die wir hier unten schon manchmal öfters mitgenommen waren.

Der Tommy weiß sich zu wehren. Er verteidigt dieses Zentrum seiner Radikalität mit großer Zähigkeit und manchmal mit wilder Erörterung. Manchmal setzte er uns 50 oder 70 oder noch mehr Jäger entgegen. Nur geschickte Verbandsführung und die starke Jagdbewehrung deutscher und italienischer Jäger führte uns sicher aus Ziel und Kampfe aus den Weg zurück wieder frei.

Kann eine Maschine, die nicht die Spuren dieser Kämpfe trägt, kann ein Beschützer der Nacht um Schutz gekommen wäre, kein Flugzeugführer, der nicht im wilden Tummel des Abwehrkampfes seinen Mut, was er auf der Stuka-Schule gelernt hat. Aber kein solches Zusammenstoßen in der Luft ohne enastische Verluste und mit nur wenigen Verlusten an Maschinen bei uns.

Die gesamte lebende und mittlere Flak, die der Briten seinen Brigaden mitgegeben hatte, ist jetzt zusammengezogen worden zum Schutze der großen Pulks, die wir immer wieder angreifen. Ja, mitten in der Wüste neben den großen Flugzeugplätzen sind Panzerstellungen beschleunigt eingerichtet worden, um die deutschen Stukas abzufangen. Die Antwort ist also noch immer verstärkt worden. Die Stukas nehmen es als Befehlssache für die Wirksamkeit ihrer Angriffe und greifen erst recht an.

Schon im Anflug kurz vor dem Abfliegen, so ergriffen der temperamento und schneidige Vortritt, daß ich lange Standhalten, die ganz plätsch wie abgeschliffen haben blieben. Da wachte ich schon, daß Jäger doch ainen. Sie kamen so schnell hoch, daß wir sie noch im Sturz vor uns hatten. Drei Curtiss lenkten mir eine Feuerkugel vor, aber ich kam noch zum Wurf, und beim Abfliegen lag ich schließlich in die Wüste. Unseren Verbund verlor ich dabei, und mehrere Leichen lagen im Gelände.

Währenddessen rückten sich die Jäger auf die Gruppe, so daß wir nicht mehr abfliegen konnten. Nach einer Weile lag ich dann unseren Verbund weit vor uns. Ich überflog noch eine enastische Kolonne, hielt mit den Maschinenabwehren kurz hinein und fachte dann an. Kurz darauf lag ich vor uns stumm und weit hinter unserem Verbund eine Stuka niederlegen. Ich landete allzu und setzte mich gleich nieder.

Hinter uns wieder die drei Curtiss, aber es ging ganz gut. Drei italienische Jäger, die kurz nach meiner Landung angefangen kamen, flogen überre und deckten den Sturz. Ich kam gut ab, denn die Wüste war da ziemlich eben und, von dem fünf Radials ganz dicht beschützt, flogen wir nach Hause. Wie es ohne die Wälder geworden wäre, weiß ich nicht. Auf die Falle ich nicht gekommen, sie sind arbeitsfähige Kameraden.“

So spielten sich im großen und im kleinen, innerhalb der Verbände und der Verbände des einzelnen die erbitterten Kämpfe, mit denen die deutschen Stukas ihren Teil beizutragen zu der großen Winterschlacht in Marmarica.

Mannheim, 9. Dezember.

Sonnenaufgang Dienstag 17.27
Sonnenaufgang Mittwoch 9.11

Beachtet die Verbrauchungsbeschränkungen!

Die vom Weg abkamen...

Aus der Ueberschrift schließt man auf ein Kapitel im Fall der Hedwig Courbis-Widow...

Auf an diesem Ort trifft die Postzeit in letzter Zeit ein gar nicht neckisches Spiel...

Ein lustig Spiel — für die, die nicht unmittelbar dabei beteiligt sind...

Wochenspruch der NSDAP

Für die Zeit vom 7. bis 13. Dezember 1941

„Was die Front speist, das kann überhaupt durch nichts vergolten werden.“

Was die Front tatsächlich speist, davon geben die PK-Berichte und Wochenblätter der Heimat keine Auskunft...

Denken wir dies alles und leisten das, was der Krieg nun einmal von jedem verlangt...

Spende dem deutschen Soldaten einen Grammophonapparat oder einige Schallplatten.

Zu bereiten ihm damit schöne Stunden der Entspannung, die er für seinen schweren Dienst dringend braucht.

Wenn man sich nicht lehnt, Ein junges Mädchen fiel Sonntagmorgen in der Kurve an der Adolfs-Orler-Brücke aus der Straßenbahn...

Gewerbliche Ausweise bis 31. Dezember 1942 verlängert. Der Reichswirtschaftsminister hat die Verlängerung der für 1941 deutschen Reichsanwärter...

Auch in der Mittagspause. Während der Wintermonate sind die Postfachunternehmer genötigt, die Erwerb-, Fil- und Frachtkunden durch bessere Ausnutzung der tagelangen Zeit...

In der Vortragsreihe der Kunsthalle:

Direktor Dr. Passarge über Albrecht Altdorfer

Als „Entdecker der Landschaftsmalerei“ ist der Regensburger Meister Albrecht Altdorfer in die Kunstgeschichte eingegangen...

Kriegshilfsdienstmädel packen zu...

Wie in Mannheimer Einsatzstellen gearbeitet wird

Durch den Führerbefehl vom 20. Juli 1941 über mehren Kriegseinsatz des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend werden grundsätzlich alle Mädel nach Ableistung ihrer Reichsarbeitsdienstpflicht...

nen bekommen. Ihr Dienst dauert von 8.45 Uhr bis durchschnittlich 19.30 Uhr mit zwei Stunden Mittagspause im Landraum des Krankenhauses...

Zu ihnen gehören auch die meisten seiner jüngsten Mitarbeiterinnen der NSD, mit denen Kreisamtsleiter C e r t z o einverstanden ist...

Sie locken heute drüber, die Mädeln aus dem Arbeitsdienstlager Ludenburg, daß sie damals Anfang August zunächst ein wenig länger beschützt seien, als ihrem einen Halbjahr in der Liebesgewordenen erdräumten Uniform noch ein zweites Halbjahr mehr ziviler Dienstpflicht im Kriegseinsatz...



Schlafsaal des Kriegshilfsdienstes in den Stadtwerken (Aufnahme: RKB.)

angehängt wurde. Im ersten Augenblick war's ja auch wirklich nicht so leicht, denn jede hatte doch auf den 1. Oktober schon so ihre Pläne gemacht...

Nicht nur, daß viele Hunderte von Arbeitsplätzen — allein in unterm R 12-D-Bezirk Baden-C 1 - fast und es über 1900 — auf diese Weise andeckend belegt werden konnten; nicht nur, daß die Kriegshilfsdienstmädel auf der nun wieder angelegten Privatleitung den noch immer gewöhnlichen engen Zusammenhang mit der örtlichen Stadtbücherei...

Die sind halt im Arbeitsdienst schon gut angepasst, meint auch Dr. J o o s vom Städtischen Krankenhaus, als bei unterm Rumbona in der Schwerekranken- wie auf der Geburtshilflichen Abteilung, im Büro der Kasarntverwaltung...

pflege-Abteilung Kinderlandverschickung, eine in der Propaganda, zwei in der Jugendhilfe. Dann sind noch ein paar bei Mutter und Kind, eine im Vorzimmer der Kreisamtsleitung...

Filmrundscha

Palast: „Das, der Stierkämpfer“

Ein mexikanischer Film. Er behandelt nicht nur ein mexikanisches Thema, er wurde auch in Mexiko gedreht mit mexikanischen Darstellern und offenbar von einer mexikanischen Herstellerfirma...

Blick auf Ludwigshafen

Das Bild zeigt die Moser-Tag. Das dritte Sommerkonzert im Rahmen der 100-Konzerte im Wittmoos bringt einen besonderen Höhepunkt des Sommerkonzert-Reiseprogramms...

Strahlungs gegen Verfallserscheinungen. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in der Friedemannstraße. Dort fuhr ein Straßenbahnwagen der Linie 3 auf ein Verfallserscheinung auf...

Das Gymnasium lud die Rosari. Am nächsten Freitagvormittag veranstaltet das Gymnasium Ludwigshafen im großen Saal des Bürgerhauses seine diesjährige Gesamtschulfeier...

Verlässliche Jugendbetreuung. Für den kommenden Jahresbeginn in der 10. Klasse des früheren Seim der Turnerschaft Friedrichsheim in ein in jeder Hinsicht vorbildliches Jugendheim ausgebaut werden...

Heidelberger Querschnitt

Der Aufstieg der Rosari-Tag. Mit zwei verschiedenen Veranstaltungen klangen die Rosari-Tag leicht aus. Die Tagessperrung des Stadttheaters wurde unter ihrer Leitung...

So findet man heute in Mannheim eine ganze Anzahl Behörden und Betriebe, in denen Arbeitsmädchen des Jahrgangs 1922 tapfer und zuverlässig ihre nun schon gewohnte Pflicht tun...

Um aber auf das eingangs erwähnte Lager Ludenburg zurückzukommen, so findet sich eine größere Anzahl seiner Mitarbeiterinnen des Sommers 1941 neuerdings in einem Villagerhort mit Büroarbeiten beschäftigt...

Das mühen sogar die Stierkämpferinnen? Sagen: jene vereinzelten Mannheimer Mädel nämlich, die ihren Arbeitsdienst in der Gegend von Großschlitz...

Worüber denn sie immer noch ein wenig sauerhafte Äußerungen äußern möge, daß unsere Jugend im vollen Recht auf den schönen Schwung und die prächtige Unmittelbarkeit ihrer abgibt, neunzehn Jahre mit diesen neuen Dolmetschern und allen daraus erwachsenden Aufgaben sehr viel besser fertig wird...

In Rosari Anwesenheiten erhellende Charaktere auf den Hochschulen. Unter kaum mehr als zwei Wochen hat die Heilandschule Ludwigs-Heidelberg Schüler mehr im Hauptstädter Museum eröffnet...

Die Ausstellung von Rosari-Tagen veranstaltet, wie schon seit langem Jahren, der Verein „Rosari 1922“ mit dem Hauptziel Rosari-Tagen, die die Rosari-Tagen mit dem Hauptziel Rosari-Tagen...

Das Jubiläum für Frühlich-Volljährliche Gedächtnis und Landesfeste an der Universität veranstaltet am Mittwoch den Vortrag von Professor Dr. H. Löfflermann „Das deutsche Gedächtnis“...

Das Jubiläum für Frühlich-Volljährliche Gedächtnis und Landesfeste an der Universität veranstaltet am Mittwoch den Vortrag von Professor Dr. H. Löfflermann „Das deutsche Gedächtnis“...

Beim dritten Symposium-Kongress der NSD, Eröffnet am nächsten Dienstag das Hans-Banner (Mann) die Leitung, als Solist wird Heinz Stange (Berlin) mit...

Aus der Zweibrückenstadt

Ein Weibchen, 8. Dez. In einer unglücklichen Feherkunde stieß ein Weibchen auf das Hauptziel des weiblichen Mannheimer Landes-Trio mit dem Herrn Hans Richard Lang, Geiger Karl von Holz und...

Der Aufstieg der Rosari-Tag. Mit zwei verschiedenen Veranstaltungen klangen die Rosari-Tag leicht aus. Die Tagessperrung des Stadttheaters wurde unter ihrer Leitung...

Die Spiele der 1. Spielklasse

Unterhoben 23

Vom Sonntag wurden folgende Spiele ausgetragen:

- Hochhaus - Rühlheim 3:1
- Oppelheim - Weidenheim 3:1
- Gandshöheim - Union Weidenberg 4:1
- Veimen - Seebauhen 1:0
- Wiedhof - Weidenberg 1:0

Verteuer	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Hochhaus	9	6	2	0	23	18
Oppelheim	8	7	0	1	22	14
Union Weidenberg	9	6	0	3	20	12
Veimen	9	6	0	3	20	12
Wiedhof	9	5	2	2	16	10
Seebauhen	9	3	2	4	16	7
Gandshöheim	9	2	2	5	12	6
Wiedhof	9	1	2	6	12	4
Seebauhen	9	0	6	10	10	0

Rühlheim konnte auch die Klasse in Koblenz umdrehen und liegt jetzt 50. Rühlheim führt nach 9 Spielen ungeschlagen die Tabelle weiter an. Koblenz erlitt heute erste Niederlage und total mit 9 Niederlagen an zweiter Stelle.

Oppelheim lag nach Weidenberg 3:1. Es folgt an dritter Stelle. Weidenberg führt nach 9 Spielen ungeschlagen die Tabelle weiter an. Koblenz erlitt heute erste Niederlage und total mit 9 Niederlagen an zweiter Stelle.

Die Spiele der Fußballklasse 1 - Gruppe 3

Schwelinger Schirmelher
In der Schwelinger 1. Gruppe 3 wurden die Spiele der Fußballklasse 1 - Gruppe 3 am Sonntag ausgetragen. Die beiden nachfolgenden Tabellen hatten folgende Ergebnisse:

1. Gruppe 3
Schwelinger Schirmelher - Olympia Weidenberg 3:2
Hochhaus - Weidenberg 1:0
Oppelheim - Weidenberg 1:0
Veimen - Seebauhen 1:0
Wiedhof - Weidenberg 1:0

2. Gruppe 3
Hochhaus - Weidenberg 1:0
Oppelheim - Weidenberg 1:0
Veimen - Seebauhen 1:0
Wiedhof - Weidenberg 1:0

Die Spiele der Fußballklasse 2 Mannheim

Die Spiele der Fußballklasse 2 Mannheim wurden am Sonntag ausgetragen. Die beiden nachfolgenden Tabellen hatten folgende Ergebnisse:

1. Gruppe 2
Hochhaus - Weidenberg 1:0
Oppelheim - Weidenberg 1:0
Veimen - Seebauhen 1:0
Wiedhof - Weidenberg 1:0

2. Gruppe 2
Hochhaus - Weidenberg 1:0
Oppelheim - Weidenberg 1:0
Veimen - Seebauhen 1:0
Wiedhof - Weidenberg 1:0

hoff mit 1:0 weiterhin ungeschlagen, nachdem man sich erst kürzlich durch einen Sieg über den FC...
Mit 1:2 erlangt der Tabellenletzte Weidenberg 1. Sieg über den FC...
Der alte Riese FC Seebauhen wurde auf dem letzten Rang verbleiben. Man verlor die letzten beiden Spiele...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...
Die Besetzung umhüllte Oppelheim und dem FC...

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Abführung der Ubergewinne im Handel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten

Durch eine Bekanntmachung der Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft vom 20. November über Ubergewinne im Handel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten, Traubenfrüchten und Schalenobst, werden nunmehr auch die seit dem 1. Juli 1940 entfallenden und weiter entfallenden Ubergewinne im Handel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten usw. zu 90 v. H. zur Ubergewinnabführung auf den laufenden Konto Nr. 2750 der Hauptvereinigung der Deutschen Gartenbauwirtschaft bei der Deutschen Gartenbau-Kredit AG, Berlin-Charlottenburg, aufzuführen. Bis zum 1. Januar 1941 entfallenden Ubergewinne abzuführen. Die Bekanntmachung verfährt weiter, daß von jetzt an die Abführung der Ubergewinne laufend, und zwar halbjährlich bis zum jeweils darauffolgenden Vierteljahrsende, zu erfolgen hat. Ubergewinne aus der Zeit vom 1. Juli 1941 bis 31. Dezember 1941 müssen spätestens bis zum 31. März 1942, Ubergewinne aus der Zeit vom 1. Januar 1942 bis 30. Juni 1942 spätestens bis zum 30. September 1942 usw. auf das genannte Konto der Hauptvereinigung abgeführt werden. Hierbei ist zu beachten, daß zu jeder Ubergewinnabführung eine genaue Abrechnung der Waren an die Hauptvereinigung vorzunehmen ist. Nach wie vor bleiben den Mitgliedern 10 v. H. der entfallenden Ubergewinne zur eigenen Verwendung. Damit sind auch etwaige Ausgaben für Produktentwerfen, nachträgliche Befahrungen durch Frachten oder sonstige Unkosten abzugreifen. Die bisherigen Verhandlungen über Ubergewinne im Handel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten, Traubenfrüchten und Schalenobst behalten weiterhin Gültigkeit. Dabei wird zur Befreiung von zweifeln festgestellt, daß auch die Befreiungspflicht zutrifft: 1. Im Hinblick: a) im Handel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten auf die Zeit vom 20. Februar 1938 einmündigen Ubergewinn, b) im Handel mit Traubenfrüchten und Schalenobst auf die Zeit vom 20. November 1938 einmündigen Ubergewinn. 2. In den Reichsgewerkschaften der D.M.A. im Reichsgewerkschaftsland und in den einmündigen Gewerkschaften im Handel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten, Traubenfrüchten und Schalenobst auf die Zeit vom 1. Januar 1940 eingegangenen Ubergewinne.

Mannheimer Getreidenroßmarkt

Am Getreidenroßmarkt ist die Laufzeit nach wie vor groß. Es konnten nur kleinere Portionen zur Versteigerung gelangen; die Meistbietenden wurden durch Anstellungen der RRG verdrängt.

Es schied letzters der Franzosen und hauptsächlich der Engländer noch aus. Die Meistbietenden der französischen Seite sind durchgängig besser angefallen als gewöhnlich der Markt erweist. Im Anbetracht der letzten keine Anzeichen vor, nachher ist es noch mit der Gefahr. Der Roßmarkt ist gegen die Normode unruhig verlaufen. Weizenmarkt ist infolge der Erhebung der Getreideverkaufspreise als ungeschickten am Markt anzuweisen. Roggenmarkt wird hart gedrückt. Einige Meistbietenden sind ausgetrieben.

Die Getreidebörsen Berlin von Neu und Groß werden der Weizenermarkt ausgeführt.

„Tehament und Erbe“

Die Dreierbank hat eine Abrechnung über die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen.

„Tehament und Erbe“

Die Dreierbank hat eine Abrechnung über die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen.

„Tehament und Erbe“

Die Dreierbank hat eine Abrechnung über die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen.

„Tehament und Erbe“

Die Dreierbank hat eine Abrechnung über die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen.

„Tehament und Erbe“

Die Dreierbank hat eine Abrechnung über die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen. Die Dreierbank ist in der Lage, die Erträge der Erben und der Erbschaftsteuer zu veröffentlichen.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Danksgang
Für die überaus große und herzliche Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben, unvergesslichen Frau, unserer herzensguten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Sophie Lisch geb. Vogt, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Speck für seine freudigen Worte bei der Beisetzung sowie Herrn Pfarrer Scheel, v. Diakonissenhaus am Sterbehilf und den Diakonissen - Schwestern des Hauses. Auch für die vielen Kranz- und Blumenpenden. Beileidschreiben sowie allen denen, die unsere liebe Verstorbene zur letzten Ruhe beilegt haben, sagen wir in zünftigen Dank.
Mannheim, Dietrich-Eckart-Str. 16, Dierndorfstr. 18, den 8. Dezember 1941.
In tiefem Schmerz:
Georg Lisch
Max Adam und Frau Maria geb. Lisch
Joseph Lisch (z. Z. Wehrmacht) und Frau Erna
Karl Lisch u. Frau Trudel.

Todes-Anzeige
Am 8. Dezember verschied unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter u. Schwester
Frau Luise Bauer Wilhe geb. Hillengas
Inhaberin des Goldenen Mutter-Ehrenkreuzes,
im 88. Lebensjahr. Ihr Leben war stille Pflichterfüllung u. Liebe zu den Ihren. Wir alle haben mit ihr unseren schönsten Zuliensort verloren.
Mannheim, Seckenh. Str. 103
In tiefem Schmerz:
Anna Tassar Wwe. geb. Bauer
Mina Hirschbach geb. Bauer
Josef Hirschbach und Frau Luise geb. Bauer
Karl Böhler Wwe. geb. Bauer
Philipp Böhler und Frau Helene geb. Bauer
Käthe Hölz verw. Bauer
10 Enkel und 10 Urenkel sowie Brüder und Schwester.
Die Beerdigung findet statt von der Leichenhalle Mannheim am Mittwoch, dem 10. Dezember, 15.30 Uhr.

Unser liebes Mädel
wurde heute früh 5 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 15 Jahren von Herrn in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim, Poststraße 1, den 8. Dezember 1941.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Alfred Bockh, Hauptlehrer mit Frau und Kindern.
Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, 10. Dezember 1941, mittags 1 Uhr. 26 758

Familien-Anzeigen finden in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ große Verbreitung!

OFFENE STELLEN

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen - insbesondere Ostmark - für Arbeitsvorbereitung: Konstrukteure u. Teilkonstrukteure für Vorrichtungen und Werkzeuge - Technische Zeichner (Zeichnerinnen) mit Praxis - Lehren-Konstrukteure und Teilkonstrukteure - Normenkonstrukteure - Fertigungsplaner f. spanabhebende Fertigung u. Motorenmontage zum Aufstellen der Arbeitspläne u. Festlegung der Arbeitszeiten - Zeitnehmer und Zeitstudier für mech. Fertigung u. Motorenmontage - Technische Sachbearbeiter für Stücklistenbearbeitung und Änderungsarbeiten - Planungsingenieure für allgemeine Planungsarbeiten - Terminplaner für Terminplanung u. Arbeitsvorbereitung - Technische Kaufleute für Auftragswesen und Materialbestellungen - Technische Kaufleute mit guten Werkzeugkenntnissen - Werkzeugfachleute für Werkzeugausgabe und Werkzeugverwaltung. - Bewerber mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten unter Kennwort „W“ an die Flugmotorenwerke Ostmark, Ges. m. b. H., Wien 1, Teinfaltstraße 8. Z. A. Gefelgschaft. 1081

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen - insbesondere Ostmark - für Arbeitsvorbereitung: Konstrukteure u. Teilkonstrukteure für Vorrichtungen u. Werkzeuge - Techn. Zeichner (Zeichnerinnen) mit Praxis - Lehren - Konstrukteure und Teilkonstrukteure - Normenkonstrukteure - Fertigungsplaner f. spanabhebende Fertigung u. Motorenmontage zum Aufstellen der Arbeitspläne u. Festlegung der Arbeitszeiten. Zeitnehmer und Zeitstudier für mechanische Fertigung u. Montage. Technische Sachbearbeiter für Stücklistenbearbeitung und Änderungsarbeiten. Planungsingenieure f. allg. Planungsarbeiten. Terminplaner f. Terminplanung u. Arbeitsvorbereitung. Terminverleger mit guten Werkzeugkenntnissen. Technische Kaufleute für Auftragswesen u. Materialbestellungen. Technische Kaufleute mit guten Werkzeugkenntnissen. Werkzeugfachleute für Werkzeugausgabe und Werkzeugverwaltung. - Bewerber mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten unter Kennwort „W“ an die Flugmotorenwerke Ostmark Ges. m. b. H., Wien 1, Teinfaltstraße 8. Z. A. Gefelgschaft. 1081

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen - insbesondere Ostmark - für Arbeitsvorbereitung: Konstrukteure u. Teilkonstrukteure für Vorrichtungen u. Werkzeuge - Techn. Zeichner (Zeichnerinnen) mit Praxis - Lehren - Konstrukteure und Teilkonstrukteure - Normenkonstrukteure - Fertigungsplaner f. spanabhebende Fertigung u. Motorenmontage zum Aufstellen der Arbeitspläne u. Festlegung der Arbeitszeiten. Zeitnehmer und Zeitstudier für mechanische Fertigung u. Montage. Technische Sachbearbeiter für Stücklistenbearbeitung und Änderungsarbeiten. Planungsingenieure f. allg. Planungsarbeiten. Terminplaner f. Terminplanung u. Arbeitsvorbereitung. Terminverleger mit guten Werkzeugkenntnissen. Technische Kaufleute für Auftragswesen u. Materialbestellungen. Technische Kaufleute mit guten Werkzeugkenntnissen. Werkzeugfachleute für Werkzeugausgabe und Werkzeugverwaltung. - Bewerber mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten unter Kennwort „W“ an die Flugmotorenwerke Ostmark Ges. m. b. H., Wien 1, Teinfaltstraße 8. Z. A. Gefelgschaft. 1081

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen - insbesondere Ostmark - für Arbeitsvorbereitung: Konstrukteure u. Teilkonstrukteure für Vorrichtungen u. Werkzeuge - Techn. Zeichner (Zeichnerinnen) mit Praxis - Lehren - Konstrukteure und Teilkonstrukteure - Normenkonstrukteure - Fertigungsplaner f. spanabhebende Fertigung u. Motorenmontage zum Aufstellen der Arbeitspläne u. Festlegung der Arbeitszeiten. Zeitnehmer und Zeitstudier für mechanische Fertigung u. Montage. Technische Sachbearbeiter für Stücklistenbearbeitung und Änderungsarbeiten. Planungsingenieure f. allg. Planungsarbeiten. Terminplaner f. Terminplanung u. Arbeitsvorbereitung. Terminverleger mit guten Werkzeugkenntnissen. Technische Kaufleute für Auftragswesen u. Materialbestellungen. Technische Kaufleute mit guten Werkzeugkenntnissen. Werkzeugfachleute für Werkzeugausgabe und Werkzeugverwaltung. - Bewerber mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintrittstermines sind zu richten unter Kennwort „W“ an die Flugmotorenwerke Ostmark Ges. m. b. H., Wien 1, Teinfaltstraße 8. Z. A. Gefelgschaft. 1081

WERBE ANZEIGEN

MURATTI Privat
DIE STAMM CIGARETTE

Miet-Gesuche
5-6 Zimmer, evtl. Bad, Stadtmitt, früher od. spät, zu mieten gesucht. 4 Zimmer u. Küche getauscht werden. Angeb. unt. St 3086 an die Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung von ruhigen Mietern gesucht. Angebote unt. St 3077 an die Geschäftsstelle.

3 Zimmer mit Küche u. Bad zur 1. Jan. 42 gesucht. Stadtmitt, nahe Ludwigshafen. Angeb. unt. St 3070 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, möbl. Zentrum zu miet. ges. Angeb. unt. St 3083 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zim. mit Kü. od. Kü-Ben. Zentralh. o. g. heiz. ges. Bed. bei Alt. Leuten. Angebote unt. St 3078 an die Geschäftsstelle.

Gebild. berufstät. Dame sucht 10-12 Wochen möbl. Zim. mit Zentralheiz. Preisangeh. unt. Nr. 26 721 an die Gesch.

Möbl. Zimmer von Dauermete. zum 20. Dez. zu miet. gesucht. Ang. unt. St 3094 an die Gesch.

Anordnungen der NSDAP
NS-Frauenchaft: Ortsg. Humboldt: 9. 12. 15 Uhr, Ausgabe der Beitragsmarken Lortzingstraße 6. - Waldpark: 9. 12. 15 Uhr, Markenabrechnung in d. Diesterwegschule. - Almenhof: 10. 12. 20 Uhr, nehmen die Frauen an dem Vortrag der NSDAP im „Morgenstern“ teil. - Feudenheim-West: 10. 12. 16 Uhr, Gemeinschaftsabend mit „Schützenhaus“. - Feudenheim-West: 11. 12. 16 Uhr, kurze Besprechung der Zellensfrauenvereinigungen im „Schützenhaus“. - Nilsen: 11. 12. 16 Uhr, Neckarsüd: 12. 12. 20 Uhr, nehmen alle Frauen an dem Antwarappell der NSDAP teil. - Wass. - 9. 12. 17 Uhr, Gemeinschaftsabend im Weinzimmer der Rosengartengaststätte f. alle Frauenvereinigungen und Frauenvereinigungen sowie Jugendgruppen. - Die Stadtdorfguppen Bismarckplatz, Friedrichspark, Lindenhof, Neckerspitze, Plankenhof, Platz des 30. Januar, Rheinort, holen sofort auf der Kreisfrauenvereinigungen Karten ab.

Biocitin
stärkt Körper und Nerven.
Erdhöllich in Apotheken und Drogerien

